



RENATE HENDRICKS
MITGLIED DES LANDTAGES

ULRICH KELBER
MITGLIED DES DEUTSCHEN BUNDESTAGES
STELLVERTRETENDER VORSITZENDER
DER SPD-BUNDESTAGSFRAKTION



Herrn Ministerpräsidenten
Jürgen Rüttgers, MdL
Staatskanzlei des Landes Nordrhein-
Westfalen
Stadttor 1
40219 Düsseldorf

Bonn, den 8. Februar 2010

Lärmschutz vorantreiben

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

viele Menschen leiden unter dem ständig wachsenden Verkehrslärm, der durch Autos, LKWs, Güterzüge und Flugzeuge ausgestoßen wird. Verkehrslärm macht krank und zählt zu den am meisten unterschätzten Umweltverschmutzungen. Nordrhein-Westfalen ist das am dicht besiedeltest und verkehrsintensivste Bundesland. Die hier lebenden Menschen sind darum besonders von Lärm geplagt.

Mit dem prognostizierten steigenden Verkehrsaufkommen wird es an Schienen, Straßen und Flughäfen künftig noch lauter werden. Leider bleibt die neue Bundesregierung beim Thema Lärmschutz in ihrer Koalitionsvereinbarung wortkarg. CDU und FDP schließen eine Erhöhung der Lärmsanierungsmittel sogar ausdrücklich aus. Wir sind davon überzeugt, dass dieser Weg in die falsche Richtung führt.

Das Land Rheinland-Pfalz hat in der Bundesratssitzung vom 27. November 2009 einen Entschließungsantrag zu „Verbesserungen beim Verkehrslärmschutz“ (Drucksache 834/09) auf den Weg gebracht, der nunmehr in den Fachausschüssen des Bundesrates beraten wird.

Der rheinland-pfälzische Vorschlag zielt darauf, durch regulative Maßnahmen auf Bundes- und europäischer Ebene den Verkehrslärm deutlich zu reduzieren. Zu den formulierten Lösungen gehört etwa die Senkung des Lärmgrenzwertes an Bundesfernstraßen um mindestens 3 d (BA). Damit hätten endlich auch die Menschen, die wie die Bonnerinnen und Bonner an Autobahnen wie der A59 wohnen, einen Anspruch auf einen modernen Lärmschutz.

Bürgerbüro Ulrich Kelber
Clemens-August-Str. 64
53115 Bonn

Tel: 0228 - 280 3135
Fax: 0228 - 280 3136
Email: ulrich.kelber@wk.bundestag.de

Bürgerbüro Renate Hendricks
Oskar-Walzel-Str. 9
53113 Bonn

Tel: 0228 - 422 8486
Fax: 0228 - 422 8693
Email: renete.hendricks.wk-bonn@landtag.nrw.de

Wir begrüßen die Ankündigung von Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer, mehr Verkehr auf die Schiene zu verlagern und sogar neue Schienenstrecken zu bauen, ausdrücklich. Die Nord-Süd-Transversale (Rotterdam bis Mailand) ist die bedeutendste Nord-Süd-Verbindung im Eisenbahn-Güterverkehr. Diese Strecke führt mitten durch das dicht besiedelte Rheinland. Die Fertigstellung der beiden Basistunnel in der Schweiz (Lötschberg und Gotthard) wird die Kapazitäten und damit auch den Lärm weiter ansteigen lassen. Trotzdem muss an dem Ziel des Nationalen Verkehrslärmschutzpakets II, den Lärm bis 2020 zu halbieren, festgehalten werden.

Der Bahnlärm muss dort bekämpft werden, wo er entsteht. Mit der technische Umrüstung alter Waggons auf die lärmarme Verbundstoffbremse könnte der Lärm reduziert werden. Diese Umrüstung ließe sich zum einen durch die Schaffung eines lärmabhängigen Trassenpreissystems **und** der Aufstockung des Lärmsanierungsprogramms beschleunigen. Zum anderen müssen die Messverfahren sowie die Grenzwerte verändert werden.

Im Sinne der Menschen in Nordrhein-Westfalen bitten wir Sie, sich im Bundesrat und bei der Bundesregierung für einen besseren Lärmschutz einzusetzen. Dafür danken wir Ihnen herzlich.

Mit freundlichen Grüßen
Ulrich Kelber, MdB

Renate Hendricks, MdL